

Made to map your body

Neue MJ 3.2 E für Bodymapping von Mayer & Cie. strickt auf den Leib

Albstadt/Barcelona, 13. Juni 2019 – Zur ITMA in Barcelona stellt Mayer & Cie. (MCT) einen Mesh- und Bodymapping-Spezialisten vor. Die elektronische Single Jersey Maschine MJ 3.2 E wurde speziell für diese sportiven Anwendungen entwickelt und ist zentraler Bestandteil des Messekonzepts, den der Hersteller unter das Motto „Stay a Winner: With Mayer & Cie.“ gestellt hat. Weil das neue Flaggschiff für elektronischen Jacquard nach dem 3-in-1-Konzept aufgebaut ist, reichen dessen Möglichkeiten aber deutlich weiter: Große Mustervielfalt bietet die MJ 3.2 E unter Einsatz ihrer 3-Wege-Technik, hohe Produktivität mittels 2-Wege-Technik.

Spezialist für Mesh und Bodymapping

„Bodymapping ist die Königsdisziplin im elektronischen Single Jersey Jacquard, der 100-Meter-Sprint sozusagen“, sagt Marcus Mayer, Geschäftsführer bei Mayer & Cie. und beim deutschen Rundstrickmaschinenbauer für die technische Entwicklung zuständig. „Bei der Entwicklung unserer MJ 3.2 E hatten wir genau diese anspruchsvolle Anwendung im Blick und wir sind sicher, dass wir mit ihr einen starken ‚Athleten‘ ins Rennen schicken.“

Bodymapping ist, ebenso wie die ganz ähnliche Struktur Mesh, besonders im sportiven Marktsegment gefragt. Die sportliche Freizeitmode, auch Athleisure genannt, stellt aktuell einen wichtigen Wachstumstreiber für Rundstrickware dar.

Mesh bezeichnet ein netzartiges Lochmuster. Ein dünnerer Grundfaden, meist ein Monofilament, ist für die Herstellung der Lochstruktur verantwortlich, der dickere Plattierfaden, beispielsweise Baumwolle, sorgt für die gewünschten Dickstellen. Für Mesh-Strukturen ist eine einseitige Plattierung erforderlich und der Grundfaden bleibt im fertigen Gestrick unsichtbar. Mesh kann sowohl als modisches als auch funktionales Element eingesetzt werden, beispielsweise um die Belüftung ausgewählter Körperbereiche sicherzustellen.

Auch Bodymapping trägt den verschiedenen Transpirationsbereichen des menschlichen Körpers Rechnung. Allerdings werden die entsprechenden Muster mittels doppelseitiger Plattierung hergestellt. Zudem erfordert Bodymapping größere Uniflächen am Rücken- oder Bauchbereich. Weil mit verschiedenen Farben gearbeitet wird, wären etwaige Ungenauigkeiten bei der Plattierung hier leicht sichtbar. Hinzu kommt die Tatsache, dass Bodymapping-Strukturen nahezu ausnahmslos eine

Elastplattierung verlangen. Nur so ist die körpernahe Passform, die gleichzeitig eine hohe Bewegungsfreiheit bieten soll, zu erreichen.

All diesen Herausforderungen trägt die neue MJ 3.2 E Rechnung. Zentral ist die zuverlässige Plattierung sowohl im Grund- als auch im Plattierfaden. In beiden Fällen kann die Maschine Elastomergarne verarbeiten. Marcus Mayer erklärt den Nutzen: „Erfolgt die Elastplattierung im Grundfaden, so ergibt sich eine hohe Elastizität des Gestricks. Nutzt man die Elastplattierung im Plattierfaden, so ist der Elastomeranteil des Stoffes insgesamt niedriger und man kann eine offenere Struktur erzielen.“ Die nötige Plattiersicherheit ist unter anderem den neuen Schlossteilen und der verbesserten Fadenführung geschuldet. Die konventionelle Platinentechnik sorgt für Flexibilität; somit kann das Abpressen und das Plattieren für eine Vielzahl von Garnen optimiert und dadurch eine sehr gute Gestrick Qualität erreicht werden.

Eine Maschine, drei Schwerpunkte

Die Möglichkeiten der MJ 3.2 E reichen weit über ihr Spezialgebiet Bodymapping und Mesh hinaus. Das ist dem 3-in-1-Konzept dieser Maschine geschuldet; für die MJ 3.2 E stehen zwei Umbausätze zur Verfügung. Um Mesh- und Bodymapping-Strukturen herzustellen, arbeitet die Maschine mit 2-Wege-Technik und 3.2 Systemen pro Zoll. Für Voll-Jacquard mit höchster Produktivität wird die MJ 3.2 E ebenfalls mit 2-Wege-Technik betrieben. Sie erreicht dann einen Speedfaktor von bis zu 850. Das entspricht einer um bis zu 20 Prozent höheren Produktionsleistung als die der beiden etablierten Mayer-Maschinen für elektronischen Jacquard, der Relanit 1.6 E und der Relanit 2.4 E. Kunden, für die maximale Flexibilität und Mustervielfalt im Vordergrund stehen, können die MJ 3.2 E mit 1.6 Systemen und 3-Wege-Technik betreiben.

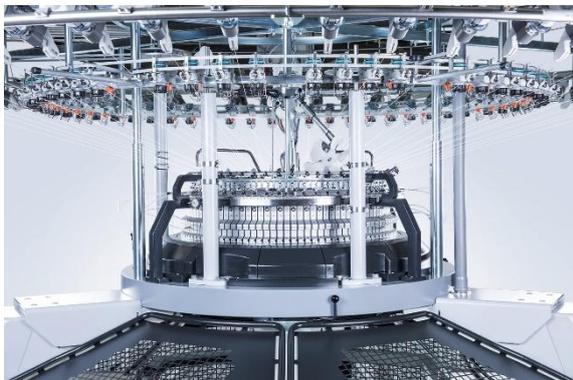
Marcus Mayer fasst zusammen: „Die MJ 3.2 E ist aus zwei Gründen eine wichtige Ergänzung unseres Maschinenportfolios: Zum einen stellt sie hochwertige elastplattierte Bodymapping-Strukturen her, zum anderen können unsere Kunden mit ihr produktiver arbeiten als mit unseren bisherigen Single-Maschinen für elektronischen Jacquard.“

Mayer & Cie.-Maschinenportfolio für sportive Anwendungen

Neben der neuen MJ 3.2 E und den beiden Relanit-Maschinen hat Mayer & Cie. weitere Maschinen in seinem Programm, die in Sachen Sport topfit sind. Verschiedene Synthetikfasern zu Gestriken mit feinen Teilungen verarbeiten die MV4-3.2 II und S4-3.2. Beide erreichen hohe Feinheiten – die MV4 geht sogar bis Teilung E60 – und eignen sich damit beispielsweise zur Herstellung von Laufshirts. Sowohl die D4 2.2 II als auch die D4 3.2 II, beides Double Jersey Maschinen, sind ebenfalls populäre Typen für Sportbekleidung. Beide produzieren rechts/rechts Strukturen, fine touch und verschiedene

8-Schloss-Strukturen. „Double Jersey ist derzeit zwar insgesamt weniger gefragt im Bereich Sport, besticht aber einfach durch Mikrostrukturen“, sagt Mayer & Cie.-Trendscout Hardy Bühler und fährt fort: „Denn was sich klar abzeichnet, ist die Entwicklung weg von glatten Oberflächen. Jeder Anwender sucht etwas Besonderes, ein attraktives Muster beispielsweise. Deshalb sind Waben-Effekte, Double-Face und Piquee-Strukturen besonders gefragt.“

Pressebilder



Die MJ 3.2 E ist das neue Mayer & Cie.-Flaggschiff für elektronischen Single Jersey Jacquard.

Über Mayer & Cie.

Mayer & Cie. (MCT) ist ein weltweit führender Hersteller von Rundstrickmaschinen. Das Unternehmen bietet das gesamte Spektrum an Maschinen an, die für die Herstellung moderner Textilien – von Stoffen für Heimtextilien, Sport-, Nacht- und Badebekleidung, Sitzbezüge und Unterwäsche bis hin zu technischen Textilien – benötigt werden. Daneben entwickelt Mayer & Cie. regelmäßig neue Ansätze. Jüngstes Beispiel ist die Spinnstricktechnologie spinitsystems, die den technologischen Führungsanspruch des Unternehmens unterstreicht.

Seit 2019 wird das Leistungsportfolio von Mayer & Cie. um die Produktion von Flechtmaschinen ergänzt. Mit ihnen werden Ummantelungen von Hydraulikschläuchen gefertigt, beispielsweise für den Einsatz in der Luftfahrt, der Automobilindustrie oder anderer, spezieller Nischenanwendungen.

Gegründet im Jahr 1905 erwirtschaftete das Unternehmen Mayer & Cie. im Jahr 2018 mit rund 500 Mitarbeitern, davon 370 am Standort Albstadt, nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von rund 110 Millionen Euro. Neben seinem Hauptsitz in Albstadt in Deutschland und seinen Tochtergesellschaften in China und Tschechien ist Mayer & Cie. über seine Vertriebspartner im Bereich Rundstrick und Flechtmaschinen in insgesamt rund 80 Ländern vertreten.

www.mayercie.com

Journalistenkontakt:

Mayer & Cie. GmbH & Co. KG
Ohannes Saroyan
Marketing & Vertrieb
Telefon: +49 (0)7432 700 280
E-Mail: Presse@mayercie.de

Claudia Bitzer
Kommunikation & PR
Telefon: +49 (0)7432 6057201
Mobil: +49 (0)179 2222279
E-Mail: Presse@mayercie.de